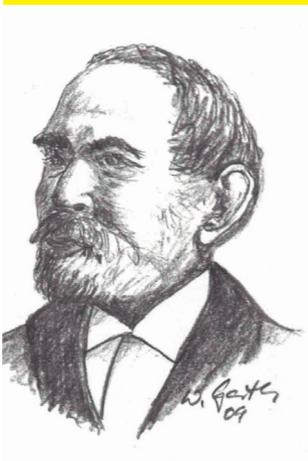


Absender

Daniel Friedrich Eduard Wilsing

wurde 1809 in Hörde (heute Stadtteil von Dortmund) geboren. Er ging nach einer Kantorentätigkeit in Wesel 1834 nach Berlin, wo er Unterricht bei dem Konzertpianisten und Komponisten Ludwig Berger nahm. Robert Schumann lobte Wilsings O-

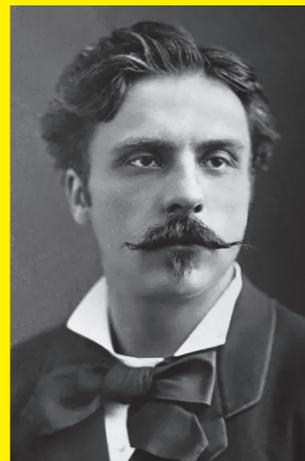


torium „De profundis“ in einem Artikel von 1853 überschwänglich. Ulrike Wilson, die in Schottland lebende Nachfahrin des Komponisten, lobt für den 20. van-Bremen-Wettbewerb zwei Wilsing-Preise in Höhe von je € 250,- (Altersgruppen III bzw. IV) für die Interpretation seiner Klavierwerke im Rahmen des Wettbewerbsvorspiels (Stilepoche C=Romantik) aus. Die Klavierwerke Wilsings sind inzwischen als Gesamtausgabe wie auch als Einzelausgaben beim Kölner Verlag Dohr erhältlich.

Gabriel Fauré

Am 4. November 1924 starb in Paris 79-jährig der Komponist Gabriel Fauré. Ausgebildet u. a. bei Camille Saint-Saëns, mit dem er zeitlebens befreundet blieb, wirkte er als Organist an der Madeleine und als Kompositionsprofessor am Conserva-

toire de Paris; von 1905 bis 1920 war er Chef dieser Institution. Als Lehrer von Nadia Boulanger, George Enescu, Charles Koechlin und vor allem Maurice Ravel wurde er indirekt einer der Wegbereiter der französischen Musik des frühen 20. Jahrhunderts. Seine Klavierwerke zeugen von großer poetischer Fantasie, reich differenzierter Harmonik und eleganter Pianistik. Im Nachgang zu seinem 100. Todesjahr setzt der 22. van-Bremen-Klavierwettbewerb zwei Sonderpreise in den Altersgruppen III bzw. IV für die Interpretation eines seiner Klavierstücke (Stilepoche D) aus. Die (empfohlenen) Sammlungen „Pièces brèves“ op. 84 “ und „Nocturnes 1-13“ können im Klavierhaus van Bremen eingesehen werden



Preis des Richard-Wagner-Verbandes Dortmund 2022

Zum sechsten Mal setzt der Dortmunder Richard-Wagner-Verband (Vorsitzender: Prof. Gotthard Popp) einen eigenen Preis für die Interpretation eines romantischen Werkes im Rahmen des van-Bremen-Wettbewerbes aus. Die Preissumme beträgt € 300,- (auch teilbar) und ist gekoppelt an einen Konzertauftritt im Frühjahr 2025 im Augustinum Dortmund; der genaue Termin wird später vereinbart.



Richard-Wagner-Verband
International e.V.

Das Pianohaus H. van Bremen bedankt sich herzlich
bei den Sponsoren und Förderern:



Dortmunder
Volksbank



22.

Westfälischer van Bremen Klavier-Wettbewerb 2025

Ausschreibung/Anmeldung
für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 21 Jahren

SAMSTAG, 15. FEBRUAR 2025



PIANOHAUS
van Bremen

- seit 1906 -

ANTWORT



Pianohaus

H. van Bremen

Hansastraße 7 – 11

44137 Dortmund

Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 21 Jahren mit Wohnsitz in Nordrhein-Westfalen, auch Jung- und Vollstudierende an den Musikhochschulen dieses Bundeslandes. Wettbewerb und Preisträgerkonzert sind öffentlich und eintrittsfrei. Die Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Anmeldeschluss ist der 27. Januar 2025.

Termine und Orte

Das Wettbewerbs-Vorspiel findet am Samstag, dem 15. Februar 2025, ab 9.30 Uhr statt. Genaue Vorspielzeiten werden den Teilnehmern und Teilnehmerinnen rechtzeitig mitgeteilt. Das Preisträgerkonzert findet eine Woche später, am Samstag, dem 22. Februar 2025, um 19.30 Uhr statt.

Altersgruppen

Der Wettbewerb wird in vier Altersgruppen ausgetragen:

Altersgruppe I 8 bis einschließlich 10 Jahre

Altersgruppe II 11 bis einschließlich 13 Jahre

Altersgruppe III 14 bis einschließlich 16 Jahre

Altersgruppe IV 17 bis einschließlich 21 Jahre

Es gilt das Alter am 15. Februar 2025 (Wettbewerbstag).

Stilepochen

Aus folgenden Stilepochen wählen die Teilnehmer/innen ihre Stücke:

(A) Barock

(B) Klassik

(C) Romantik

(D) Frühe Moderne (inkl. „Impressionismus“) bis etwa 1945

(E) Moderne ab etwa 1945 bis heute

Vorspielprogramm und -zeiten

Gruppen zusammengehöriger Stücke, zum Beispiel Préludes von Chopin, gelten als ein einziges Werk. Den Kandidatinnen und Kandidaten ist es freigestellt, auswendig oder nach Noten zu spielen. Ein möglichst abwechslungsreiches Vorspielprogramm, das auch einen langsamen Satz oder Abschnitt enthält, wird empfohlen.

Bei Überschreiten der maximalen Vorspielzeit muss die Jury den Vortrag abbrechen. Erwünscht ist die Vorlage des Notentextes der Stücke aus den Epochen D und E. Bewertet werden Ausdruck und Stilsicherheit des Vortrags sowie die manuelle Bewältigung der Stücke.

Altersgruppe I: Vorspielzeit 6 bis 10 Minuten

Die Teilnehmer/innen spielen zwei oder drei Originalwerke (auch Einzelsätze möglich), eines aus der Epoche A oder B, ein zweites aus den Epochen C, D und E; ein eventuelles drittes Stück nach Belieben aus einer der fünf Epochen.

Altersgruppe II: Vorspielzeit 8 bis 12 Minuten

Die Teilnehmer/innen spielen zwei oder drei Originalwerke (auch Einzelsätze möglich), eines aus der Epoche A oder B, ein zweites aus den Epochen C, D und E; ein eventuelles drittes Stück nach Belieben aus einer der fünf Epochen.

Altersgruppe III: Vorspielzeit 11 bis 15 Minuten

bei Einbeziehung eines Sonderpreis-Stückes (Wilsing und/oder Fauré): 11 bis 20 Minuten

Die Teilnehmer spielen drei oder vier Originalwerke (auch Einzelsätze möglich) aus mindestens drei verschiedenen Stilepochen, darunter Epoche A oder B (oder beide) sowie Epoche D oder E (oder beide). Als Werk der Epoche D kann insbesondere ein Stück von Gabriel Fauré eingesetzt werden (s. Sonderpreis).

Altersgruppe IV: Vorspielzeit 16 bis 20 Minuten

bei Einbeziehung eines Sonderpreis-Stückes (Wilsing und/oder Fauré): 16 bis 25 Minuten

Die Teilnehmer spielen drei oder vier Originalwerke (auch Einzelsätze möglich) aus mindestens drei verschiedenen Stilepochen, darunter Epoche A oder B (oder beide) sowie Epoche D oder E (oder beide). Als Werk der Epoche D kann insbesondere ein Stück von Gabriel Fauré eingesetzt werden (s. Sonderpreis).

Jury

Für die Jury haben sich zur Verfügung gestellt:

- Jens Gunnar Becker, Konzertagent (Dortmund)
- Julia Gass, Konzertkritikerin Ruhr-Nachrichten (Dortmund)
- Rainer Maria Klaas, Konzertpianist, Dirigent, Veranstalter, (Recklinghausen)
- Prof. Michael Rische, Konzertpianist und Hochschullehrer (HfMT Köln)
- Prof. Georg Friedrich Schenck, Konzertpianist und Hochschullehrer (RSH Düsseldorf)
- Prof. Henri Sigfridsson, Pianist, Hochschullehrer (Folkwang-Universität Essen)

Preise

Folgende Preise können in jeder Altersgruppe vergeben werden:

	AG IV	AG III	AG II	AG I
1. Preis	600,- €	500,- €	400,- €	300,- €
2. Preis	500,- €	400,- €	300,- €	200,- €
3. Preis	400,- €	300,- €	200,- €	100,- €

Zusätzlich werden vergeben:

zwei Gabriel-Fauré-Sonderpreise, Gruppe III und IV, je 150,- €, sowie zwei Wilsing-Sonderpreise, Gruppe III und IV, je 250,- €.

Die Jury kann die Preise auch teilen. Des Weiteren werden lobende Anerkennungen vergeben. Jede/r Teilnehmer/in erhält eine Urkunde. Die Preisträger/innen verpflichten sich zur unentgeltlichen Mitwirkung am Preisträgerkonzert.

Wettbewerbsbüro –

Piano Piano – Verein zur Förderung der Klavierkunst e.V.

c/o Pianohaus H. van Bremen

Hansastraße 7–11

44137 Dortmund

Tel. 02 31/14 10 75

www.vanbremen.de

piano@vanbremen.de

Künstlerische Leitung

Rainer Maria Klaas

rmklaas@t-online.de

Mobil: 0176 61063566

23. van-Bremen-Klavierwettbewerb voraussichtlich im Oktober 2025

ANMELDUNG 22. Westfälischer Klavier-Wettbewerb 2025

Anmeldeschluss: 27. Januar 2025 (Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name _____ Vorname _____ E-Mail _____

PLZ/Ort _____ Straße _____

Geburtsdatum _____ Unterricht seit _____ Tel./Mobil _____

Name und Adresse der Lehrkraft _____

Ich möchte vorspielen (genaue Komponistennamen, Werktitel, Satzüberschriften)

1. _____ Dauer ca. _____

2. _____ Dauer ca. _____

3. _____ Dauer ca. _____

4. _____ Dauer ca. _____

Mit der Abgabe dieser Anmeldung erkenne ich die Bedingungen des Klavierwettbewerbs an.

Datum /Unterschrift Teilnehmer/in

Unterschrift Erziehungsberechtigter(r)

Karte abtrennen, ausfüllen und absenden/per Mail an piano@vanbremen.de/per Fax an: 0231-14 54 59



PIANOHAUS

van Bremen

– seit 1906 –